

Vermarktungen mit Kunststoffmarken

Autor(en): **Griesel, H.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **70-M (1972)**

Heft 11

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-225596>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vermarkungen mit Kunststoffmarken

H. Griesel

Die neue bundesrätliche Verordnung über die Grundbuchvermessung vom 12. Mai 1971 läßt - unter bestimmten Voraussetzungen - auch Grundbuchvermessungen nach vereinfachtem Verfahren zu. Der Entwurf zu den dazugehörigen Weisungen, die vom Polizei- und Justizdepartement noch erlassen werden müssen, sieht die Verwendung von Kunststoffgrenzzeichen vor.

In den Monaten Juli und August des Jahres wurden in den Gemeinden Avers und Sur, beide in Graubünden gelegen, grössere Gebiete durch die Grundeigentümer vermarktet. Vorgängig sind die Grundeigentümer durch den Gemeindevorstand auf ihre Rechte und Pflichten aufmerksam gemacht worden. Der verantwortliche Ingenieur-Geometer orientierte in Versammlungen und mit Anleitungen, die mit Skizzen versehen waren.

Die Arbeit wurde wohl durch die stark verzögerte Heuernte behindert, hingegen durch die vielen Regentage begünstigt. Zur Verwendung gelangten Kunststoffmarken einer französischen Firma aus Hart-PVC. Sie bestehen aus verstärkten Hohlzylindern mit einer Spitze und werden mit einer Kunststoffkappe, deren Farbe beliebig gewählt werden kann, verschlossen. Auf dieser Kappe kann leicht eine PVC-

Signaltafel angebracht werden. Die Kunststoffmarken werden ausschließlich mit einem gewöhnlichen Locheisen, dessen eines Ende stumpf sein muß, in den Boden getrieben. Die Grundbesitzer, die in den beiden Monaten Flächen von rund 11 km² beziehungsweise 5 km² zu vermarkten hatten, äußerten sich sehr befriedigt über die neue Methode. In Avers wurden rund 10000 und in Sur rund 4000 Grenzpunkte angebracht. Schwierigkeiten entstanden keine. Als angenehm wurde empfunden, daß keine schweren, lärmigen Motoren durch zum Teil sehr steiles Gelände getragen werden mußten und daß man ohne Mühe vierzig Grenzzeichen, die je rund 500 Gramm wiegen, mittragen kann.

Die Ingenieur-Geometer ließen gleichzeitig durch ihr Personal die Vermessungspunkte versichern. Beide Gebiete konnten in der ersten Hälfte September durch den Flugdienst der Eidgenössischen Vermessungsdirektion, die den Versuchen großes Interesse entgegenbringt, aufgenommen werden.

Die neue Methode ist geeignet, die Grenzfeststellung und die Versicherung der Grenzpunkte, welche bekanntlich den Fortschritt der Grundbuchvermessungen wesentlich behinderten, zu erleichtern und zu beschleunigen.

Hochschulnachrichten

Sicherheit im Straßenverkehr

ETH und Universität Zürich führen am 24. und 25. November 1972 ein öffentliches Symposium über Sicherheit im Strassenverkehr durch. Interessenten erhalten nähere Auskunft beim Presse- und Informationsdienst der ETHZ, Pestalozzistrasse 24, 8032 Zürich.

Lehrgang über numerische Photogrammetrie an der Technischen Akademie Esslingen e. V.

Vom 24. bis 26. Januar 1973 veranstaltet die Technische Akademie Esslingen e.V. als Institut des Kontaktstudiums der Universität Stuttgart den Lehrgang

Numerische Photogrammetrie - Gegenwärtiger Stand und Entwicklungen

unter der Leitung von Professor Dr.-Ing. F. Ackermann, Stuttgart.

Der Inhalt der Vorträge reicht von der Praxis der Katasterphotogrammetrie und den Erfahrungen mit Großblöcken über die Darlegung der weitgehend übereinstimmenden Ergebnisse theoretischer und empirischer Genauigkeitsuntersuchungen bis zur Diskussion der weiteren Tendenzen (mit Berichten über Programmentwicklungen zur Bündelmethode und zur Aerotriangulation mit Hilfsdaten). Schließlich wird über eine Entwicklung und erste Ergebnisse der digitalen Schichtlinien-Interpolation berichtet.

Teilnehmergebühr: 220 DM.

Anmeldungen nimmt entgegen:

Technische Akademie Esslingen e. V., 7300 Esslingen-Neckar, Rotenackerstrasse 71, Postfach 748.

Rücktritt von Fritz Zbinden



Ende August ist Fritz Zbinden als Vorsteher der baugewerblichen Abteilung der Gewerbeschule der Stadt Zürich altershalber zurückgetreten. Er verdient es, daß sein langjähriges Wirken auch in unserer Fachzeitschrift kurz gewürdigt wird.

Arch. Fritz Zbinden wechselte in der Krisenzeit der dreißiger Jahre in den Schuldienst über. Der ausgezeichnete Berufsmann zeichnete sich in seinem Unterricht an der baugewerblichen Abteilung von Anfang an durch großes pädagogisches Geschick und eine ihm angeborene Autorität aus.

Fritz Zbinden hat seit dem Jahre 1935 die Entwicklung der interkantonalen Fachkurse für unsere Vermessungszeichnerlehrlinge